

Brasilianisch-deutscher Kulturaustausch in den alten AEG-Hallen

Wenn die Leidenschaft zum Eisblock gefriert

Leila de Sarquis zeigt leicht verschwommene Bilder von Frauen, die in einem Eisblock eingefroren sind. Schuld daran, so de Sarquis, ist das Leiden an der Leidenschaft.

Die Werke der Künstlerin aus Sao Paulo sind Teil der Thementausstellung „Liebe Leidenschaft“, die zur Zeit auf dem ehemaligen AEG-Gelände zu sehen ist. Federführend zeich-

net Ponte Cultura, ein Verein zur Förderung deutsch-brasilianischer Kulturarbeit.

Auf die Fahne geschrieben hat man sich den Austausch und die Begegnung von Künstlern aus beiden Ländern. „Mit den Mitteln der Malerei, Video, Fotografie, Installation sowie Performance sollen die beiden Begriffe versinnbildlicht werden:

Liebe, die die Welt zusammenhält und Leidenschaft, die die Welt bewegt“, erklärt der Ponte-Cultura-Vorsitzende Peter Stüve.

Von Anfang an sei festgestanden, dass eine frühere Produktionshalle der AEG, in der Waschmaschinen am Fließband hergestellt wurden, und die heute noch den Geruch von Stanzen, Bohren, Schweißen und Öl in sich trägt, in das Ausstellungskonzept einbezogen wird.

In ihrem Gemeinschaftsprojekt aus Video-Installation und Fotografie stellen Ana Cristina Mendes und Nathalie Fari einsame Frauen in den Fokus. Manchmal befinden sich diese im Hintergrund, teilweise werden nur Fragmente des Gesichts visualisiert.

Die Nürnbergerin Lisa Haselbek nennt ihre Arbeit „Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion“. Reflektoren von Schulranzen oder Fahrrädern wurden zu einem großen Bild vereint.

Latex kann man nicht nur für Fetisch-Klamotten, sondern auch für Kunstwerke verwenden. Das flüssige Latex wird auf einen Gegenstand aufgeschmiert. Wenn es trocken ist, kann es wie eine Haut abgezogen werden. Die Strukturen bleiben erhalten. Renate Gehrcke hat historische Türen in Latexabformung porträtiert.

Eine großformatige Installation aus Malutensilien stammt von Stefanie Peter. „Die Farben, Stifte und Utensilien sind wie geliebte Museen, sagt

Peter, „die mich immer wieder inspirieren.“

Ein „Netzwerk mit Blumen“ hat Marianne Stüve kreiert. „Es soll einen Bogen spannen zu den heutigen Kommunikationsnetzen.“

Fernanda Amalfi zeigt ein feines Drahtgewebe, in dem sich Schmetterlinge verfangen haben. Daneben ein Knäuel in sich verfangener Menschen und Kaffeekannen mit Puppenköpfen und Haaren wie Barbie. „Du mit mir und ich mit Dir“ von Gerlinde Pfister zeigt ein wortwörtliches Menschengeflecht. Man hängt zusammen: in Liebe,

in Familie oder Freundschaft, in Abhängigkeit, in Hass und Leid. „Mein Freund, der Baum, ist tot“, lautet die Botschaft bei Helena Carvalhosa. Rund 50 Jahre lang stand der Baum auf Carvalhosas Grundstück in Sao Paulo. Dann musste er gefällt werden. Aus den Überresten fertigte die Künstlerin diverse Objekte an. *lier*

➊ Noch bis zum 17. Oktober in der Halle 17 im ehemaligen AEG-Gelände. Öffnungszeiten: Do. u. Fr. 14–19 Uhr, Sa. u. So. 11–20 Uhr

Nürnberg plus

Telefon: (09 11) 23 51-20 26
Fax: (09 11) 23 51-13 32 12
E-Mail: nz-plus@pressenetz.de



Die Ausstellung „Amor Paixao / Liebe Leidenschaft“ von Ponte Cultura ist noch bis 17. Oktober auf dem ehemaligen AEG-Gelände zu sehen. Foto: Eduard Weigert